Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

werchen. Als ist wol von im reden, vnd in vant
wurtten gen den nachredern, vnd exen feyndern
gegen im auffteen, vnd ander sblch ding thuenn
vnd das ist alles pillich vo dreyerlay sach wegen
Die erst, das dich der priester rainigen vnd en
pinten mag von deinen sunden. Das ander das
got den priester so hoch geerdt vnd genuedigt
hat, das er seinen got vnd schepher beschaffenn
mag. Das dritt, das der priester sblichen gewalt
hat, das er got seinen schon nymbt, wenn er
im das opfer das lembig auf dem altar fir
der menschn sundt opfertt, vnd mit dem sluss
seiner zungen das himmlreich auf sperrtt. Der
dritt vater, das ist got, dem schull wir auch
in dreyerlay weis exen. Von erst in im selb
Zw dem andern mall in seinem aingen Sun
unser herren Jhesum Cristum ꝛc

Das funft gepott ist, du
scholt niemandt totten

Das gepot hat auch dreyerlay auslegung. Die
erst, du scholt niemant totten mit der handt
an dem leib das ist mit waffen sblahen oder